

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
andwärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Anzeigen mit  
entw. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratentheiles,  
fällt der städtischen  
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 44.

Dienstag, den 21. Februar

1871.

## Vom Kriegsschauplatz.

— Von allen Veranstaltungen, welche die Leiden des Krieges zu lindern bestimmt sind, hat keine einen unmittelbarer eingreifenden Verursacher als die des Militair-Sanitätswesens. Daß sich ihm daher ein stets wachsendes Interesse zuwendet, ist bei der stetigen Zunahme und Verbreitung humaner Anschauungen nur natürlich. Wir stellen hier nach einem Artikel der Wochenschrift „Im neuen Reich“ in flüchtigen Umrissen einige der Haupteinrichtungen dieses Theils des Deutschen Heeres überichtlich zusammen.

Bei den Truppen vertheilt sich das Sanitätscorps eines Armeecorps, also eines Truppentörpers von etwa 30,000 Mann in der Weise, daß auf das Bataillon Fußvöll zwei Aerzte nebst vier Lazarethgehilfen kommen. Die nämliche Zahl von Ärzten und Gehilfen kommt bei der Cavallerie auf je ein Regiment, bei der Artillerie auf je eine Abtheilung. In jeder Compagnie sind demnach bei den Fußtruppen 4 Leute von der Mannschaft als Hülfskrankenträger bezeichnet. Als Hülfsmittel besitzt dies Personal pro Bataillon (resp. ein Cavallerieregiment) einen Wagen mit Medicamenten, Utensilien u. s. w. Seit 1869 haben nun die im 66er Kriege sowie namentlich im Amerikanischen Secessions-Kriege gemachten mannigfachen Erfahrungen zum wesentlichen Theil ihren Ausdruck in einer Sanitäts-Instruction gefunden, in welcher wenigstens die Grundzüge der Berliner Konferenz vom Jahre 1867 maßgebend gewesen sind. Danach gehören zu jedem Armeecorps drei förmliche Sanitäts-Detachements, deren jedes über 120 Träger und sechs Wagen für Schwer-Verwundete verfügt und zwar werden die Träger für diesen Zweck jedes Jahr technisch vollständig ausgebildet. Diese so instruirten Soldaten werden mit dem Vermerk „als Krankenträger ausgebildet“ nach Beendigung ihrer Dienstzeit entlassen und dann als solche bei einer Mobilmachung eingezogen. An der Spitze jedes Detachements steht ein Hauptmann, welchem zwei Stabs-Aerzte und drei Unter-Assistenz-Aerzte unterstellt sind nebst einer Anzahl Lazareth-Gehilfen und Krankenwärter. Ein Armeecorps verfügt also zunächst zum Zweck der ersten Hülfe Seitens des Detachements über 360 Krankenträger und 18 Wagen für Schwerverwundete und requirirt seinen weiteren Bedarf an Fuhrwerk je nach den Umständen von der Intendantur. Eine weitere besondere bei der Mobilmachung ins Leben tretende Organisation sind die Feldlazarethe. Jedes Armeecorps besitzt deren zwölf, deren jedes wieder unter einem Chefarzt noch vier Aerzte, einen Apotheker, neun Lazarethgehilfen, zwölf Krankenwärter und sechs Wagen mit den nöthigen Requiriten und Trainpersonal besitzt. Jeder Division sind zwei Feldlazarethe zugetheilt, zwei marschiren mit der Corps-artillerie, die übrigen sechs stehen zur Disposition des Generalcommandos. Jedes Feldlazareth ist für 200 Kranke berechnet, so daß unmittelbar bei einem Armeecorps für 2000 Kranke geforgt ist. Geleitet wird das Ganze durch einen Corps-Generalarzt, welcher seine höhere Instanz in dem für die betreffende Armee bestellten Armeegeneral-Arzt findet. Im großen Hauptquartier gipfelt sich diese Organisation in der Person des Generalintendanten. Bei jeder Division disponirt ein Divisionsarzt über das derselben zugetheilte Sanitäts-Detachement und die beiden Feld-Lazarethe. Sieht nun eine Schlacht bevor, so functionirt diese Maschinerie in folgender Weise:

Der Generalstabschef benachrichtigt den Corps-Generalarzt von der Art der bevorstehenden Action. Dieser giebt den Divisionsärzten (falls die Divisionen nicht detachirt) die nöthigen Weisungen wegen Anlegung von Verbandplätzen und Etablierung der Feld-Lazarethe. Dann orientirt sich der Generalarzt über diejenige Stellung, über welche ein etwaiger

Rückzug denkbarer Weise nicht hinausgehen wird, disponirt über das zur Verfügung des General-Commandos verbleibende dritte Sanitäts-Detachement und giebt die nöthigen Ordres an die Lazarethe, um in den Nähe so viel Raum als möglich für die erste Lagerung der Verwundeten zu gewinnen.

Während nun die Schlacht begonnen hat, formiren die beiden zu den Divisionen gehörigen Sanitäts-Detachements zunächst ihre Verbandplätze, auf welche letztern per Bataillon ein Arzt und zwei Lazareth-Gehilfen abgegeben werden, wogegen ein Arzt und zwei Lazareth-Gehilfen per Bataillon in unmittelbarer Nähe des Gefechts die ersten Sanitätsdienste verrichten. Mitterweile sind die Krankenträger beschäftigt, die Verwundeten aus dem Gefecht so schnell als möglich mittelst Tragen und Wagen nach dem nächsten Verbandplatze zu schaffen, wo ihnen die dringendste Hülfe zu Theil wird. Die Schwerverwundeten bringt man womöglich ins nächste Lazareth, während die leichter Blessirten sich selbst dahin auf den Heimweg machen, und zwar mit um so weiter rückwärts liegendem Reiseziel, je marschfähiger der Mann noch ist; denn natürlich müssen die nahe gelegenen Lazarethe vor Allem für Schwerverwundete frei gehalten werden. Rückt nun ein Gefecht vorwärts, so werden die Einrichtungen stoffelweise in solcher Weise entsprechend nachgeschoben, daß immer neue Verbandplätze formirt werden, wozu die sechs Feldlazarethe der Divisionen und der Corps-Artillerie zunächst verwendet, doch dann wieder aus den sechs Feldlazarethen der Reserve ersetzt werden. Geht die Verfolgung des Feindes große Strecken vorwärts und muß also hinter den verfolgten Armeecorps ein Etappen-Commando errichtet werden, dem nun die Ueberwachung und Sicherung der Nachzüge an Proviant, Munitions-Colonnen, Mannschaft zc. obliegt, so werden auch die zurückbleibenden Lazarethe diesem Commando unterstellt. Dasselbe verfügt zu diesem Zwecke wiederum seinerseits über einen General-Arzt, während dem ganzen Etappen-Insitut bei jeder Armee die sogenannte Etappen-General-Commission vorgesetzt ist. Bei jedem Armeecorps befindet sich ein der Etappen-Inspection unterstelltes, aus Ärzten, Beamten und Krankenpflegern bestehendes Personal, welches zur Ablösung der Feldlazarethe bestimmt ist, worauf diese wieder ihrem Armeecorps nachmarschiren. Da begreiflicher Weise die eben am besten zu Lazarethzwecken sich eignenden Localitäten nicht immer in gleicher Größe vorhanden sind, so bestimmt der Begriff eines „Feld-Lazareths“ überhaupt die Herrichtung von Gebäuden zu Lazareth-Zwecken, in denen, wie schon angegeben wurde, 200 Betten vorhanden sind oder sein können. Für die erste Aufnahme wird diese Zahl jedoch meist überschritten. Die dem Kriegsschauplatz zunächst liegenden Feldlazarethe nehmen aber dauernd nur solche Kranke auf, deren Weitertransport in die Heimath oder in sichere Gegenden nicht rätlich ist.

In Rücksicht auf die übrigen Kranken wird womöglich zur Etablierung eines Feld-Lazareths ein Ort gewählt, der an einer großen Verkehrsstraße liegt, wenn es sein kann an einer Eisenbahn. Im letztern Fall bieten die Krankentrains, wie sie in neuerer Zeit von Bayern, Schwaben, Preußen, Sachsen und Hamburg auf den occupirten Eisenbahnen in Betrieb gesetzt worden sind, die Möglichkeit, selbst Schwerverwundete viele Tage lang ohne Nachtheil für ihren Zustand zu transportiren. Die hierdurch ermöglichte Salubrität der Lazarethe macht die Einrichtung solcher Züge zu einem Gegenstand von höchster Bedeutung für alle Verwundeten. Für die Wahl eines Lazarethsortes ist ferner von hohem Gewicht die gesunde Lage der Gegend, zumal wo es sich um Typhus und ähnliche Krankheiten handelt und werden zu solchem Zwecke gern frei gelegene Wohnungen genommen, wie sie namentlich die villenreiche Umgebung von Paris dem desfallsigen Bedarf der Cernirungs-Armee in großer Fülle bietet; nicht

minder hat man viele der in den dortigen Lustgärten vorhandenen Gewächshäuser in Lazarethe verwandelt, und da sie gut gelüftet werden können und heizbar sind, bewähren sie sich auf's Vollständigste.

In Betreff der Aerzte möchte noch nachzutragen sein, daß dieselben beritten sind, und daß sich diese Anfangs in Frage gestellte Einrichtung als schwer entbehrlich erwiesen hat. Denn daß die Aerzte zur rechten Zeit an Ort und Stelle sind, dadurch wird der Erfolg ihrer Thätigkeit vornehmlich bedingt. Unausführbar wäre dies aber, sollte der Arzt sich mit seinem Gefährten in die Abhängigkeit vom Zustand der oft von Colonnen schon vollgepflanzten Wege versetzt sehen. — Es ist hier überhaupt nur ein ungefähres Bild des Sanitätswezens unseres Deutschen Heeres gegeben worden. Bei einer weiteren Ausführung dieser Darstellung wäre noch insbesondere das Institut der consultirenden Generalärzte zu berücksichtigen; das Sächsische Corps, das in der Person des Corps-Generalarztes Dr. Roth eine außergewöhnlich organisatorische Capacität besitzt, hat beispielsweise sich zu solchem Zwecke die fachkundige Hilfe der Professoren Thiersch, Schmidt und Braune aus Leipzig gesichert und wesentlich dem Eintritt dieser Herren in die erwähnte Stellung ist es zu danken, daß dem bei der Mobilmachung Anfangs sehr fühlbaren Mangel an genügendem ärztlichen Personal in befriedigender Weise abgeholfen werden konnte.

Schließlich sei bemerkt, daß die dem Sanitätsdienst jetzt gegebene Unabhängigkeit, nach welchem Aerzte über die Institutionen, für die sie doch allein verantwortlich sein können, auch den alleinigen Befehl führen, die besten Früchte getragen hat. Gäbe man den Aerzten noch die nöthige militärische Ausbildung, so würde jeder Grund wegsallen, ihnen nicht auch noch das Commando über die Sanitäts-Detachements anzuvertrauen.

### Belfort ist unser!

Laßt laut den Lobgesang erschallen,  
Daß endlich Belfort ist gefallen,  
Daß endlich unsre wackern Krieger  
Nach schweren Kämpfen nun als Sieger,  
Jeder werth des Kreuzes Orben,  
Der Beste Herren sind geworden.  
Mag Ihnen bald, wie uns die Allen,  
Das hehre Friedenswort erschallen.  
Allen, die dies unterschreiben,  
Wer der im Gedächtniß bleiben!

G—n.

### (Mitgetheilt.)

— In Friedrich Wagner's Antiquariat in Braunschweig ist von dem Hallischen Nobellisten Ludwig Salomon in einem alten Folianten das Titelblatt eines Gebetbuchs aufgefunden, welches folgende Aufschrift trägt: „New deutsch Psalter. Wittenberg. 1. 5. 2. 8.“ Dieses einzelne Blättchen hat insofern ein großes Interesse, als sich darauf, wie durch den braunschweigischen Stadt-Archivar Ludwig Hänselmann u. a. unzweifelhaft festgestellt ist, eine von Martin Luther eigenhändig geschriebene Widmung befindet. Dieselbe lautet: „Der erbarm tugendsamen frawen felicitas von Selbitz widwe. Mart: Luther.“

### An die Unterzeichner für Beschaffung von Kohlen.

Die Herren Unterzeichner, sowie diejenigen unserer Mitbürger, welche geneigt sind, Beiträge zur Beschaffung von Kohlen zu bewilligen, werden zu einer Versammlung

Montag, den 20. d. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Stadtschießgraben eingeladen.

Halle, den 18. Februar 1871.

A. Niebeck. Raempf. Büttner. Saalbach. Pfaffe. Bethke.  
Haenert. Jul. Wagner. Dehne. Dr. Schadeberg.

### Kirchliche Anzeige.

#### Passionspredigten.

Zu H. E. Frauen: Mittwoch den 22. Februar Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Weicke.

Freitag den 24. Februar Abends 6 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

### Vorträge der Litteraria zu patriotischen Zwecken.

10. Mittwoch, den 22. Februar, Abends 6 Uhr im Volksschulgebäude.  
Herr Dr. Opel: Zeitstimmen über Frankreichs Vergewaltigungen im 17. Jahrhundert.  
Billets für einzelne Vorträge zu 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. sind in der R. Mühlmann'schen Buchhandlung zu haben.

### Polytechnische Gesellschaft.

Generalversammlung Donnerstag den 23. Februar, Abends 8 Uhr im Saale der „Zulpe“.

Tagesordnung: Vorstandswahl — Rechnungslegung — Vortrag des Herrn Rector Prof. Dr. Knoblauch.  
Der Vorstand.

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Frau Geheimrätin Eischen übergab uns 20  $\frac{1}{2}$  von Fr. Gr. v. S., und 10  $\frac{1}{2}$  von einer langjährigen Freundin der Anstalt. Wir sagen dafür besten Dank und haben das erste Geschenk zu Heizmaterial für Bedürftige bestimmt.  
Der Vorstand.

### Sing-Academie.

Dienstag, den 21. Februar Abends 6 Uhr, Uebung im Saale der Volksschule.  
Der Vorstand.

### Militärische Auszeichnungen.

Das Eisene Kreuz hat ferner erhalten: Ernst Schild, 3. Comp. 4. Pionierbataillon (Sohn des verstorbenen Seilermeister Schild).

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.  
18. Februar 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,53	2,25	96	1,8	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,46	2,18	78	3,7	WSW	bedeckt 10.
Abd. 10	336,06	2,24	87	2,8	SW	bedeckt 10.
Mittel	336,35	2,22	87	2,8		bedeckt 10.

19. Februar 1871.

Mrg. 6	335,61	2,34	88	3,2	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	335,13	2,91	83	6,4	SSW	heiter 2.
Abd. 10	334,98	2,26	74	4,8	SSW	bedeckt 10.
Mittel	335,24	2,34	82	4,8		wolk. 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Tageschau.

Dienstag, den 21. Februar.

Schwergerichtshofung früh 9 Uhr.

Der Handarbeiter Eichelmann von hier; schwerer Diebstahl im Rildfalle. Bertheidiger Justiz-Rath Seligmüller. Der Schiffsicher Hoste von hier; Urkundenfälschung. Bertheidiger Derselbe. Der Tischlergeselle Stephan aus Guez; schwerer Diebstahl im Rildfalle. Bertheidiger Derselbe.

Darlehenscasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehenscasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionskunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saaltreises (gr. Schloß 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

Marienstiftel 2—3 Uhr Nachmittags.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von 8 Vorm. bis Ab. 9 U.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Singen.)

Jünglings-Verein (Planergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends im „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch.

(Ballotage und Vorträge.)

Halle'scher Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln. Volksliebertafel, Uebungsst. v. 8—10 U. Abends in d. „drei Schwänen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

## Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

**Bordeaux, 17. Februar.** Die Nationalversammlung wählte Thiers als Chef der Exekutivgewalt. Als Minister werden genannt: Dufaure, Simon, Buffet, Favre, Picard und Maleville.

**Versailles, 18. Februar.** (Privatdepesche der Berliner Börsen-Ztg.) Die Contributionen, welche in Frankreich erhoben sind, sollen, sofern sie nicht Strafen sind, auf die zu zahlende Kriegsschuldung in Abzug gebracht werden. — Favre kehrt am Montag mit den Parlaments-Commissarien zur Unterhandlung über den Frieden hierher zurück. — Den Pariser Journalen zufolge wollen Quinet, Victor Hugo, Louis Blanc und Genossen aus der Nationalversammlung unter Protest austreten, sobald dieselbe einen die Republik gefährdenden Beschluß faßt.

**London, 18. Februar.** Lord Lyons hat unterm gestrigen Tage an das auswärtige Amt aus Bordeaux berichtet, daß die Nationalversammlung sich fast einstimmig dahin ausgesprochen habe, in Anbetracht der Nothwendigkeit sofort für Führung der Friedensunterhandlungen und Regierungsangelegenheiten Sorge zu tragen, Thiers zum Chef der Exekutivgewalt der Französischen Republik zu ernennen, welche er unter Controlle der Versammlung und unter dem Beistand von ihm zu wählender Minister auszuüben habe. Lord Lyons meldet ferner, daß er mündlich Thiers

die Anerkennung der neugebildeten Regierung 'durch Großbritannien' angezeigt habe.

**Bordeaux, 18. Februar.** Unmittelbar nach dem Schlusse der Sitzung der Nationalversammlung, in welcher Thiers die Exekutivgewalt übertragen worden war, begaben sich der Großbritannische Botschafter und der Sardinische Gesandte zu demselben, um ihm die Anerkennung der Regierung, welche Frankreich sich gegeben, Seitens ihrer Höfe auszusprechen. Auch Fürst Metternich machte Thiers die Mittheilung, daß er vom Grafen Beust beauftragt sei, ihm die sofortige Anerkennung der neuen Regierung Seitens Oesterreichs kund zu geben.

**Bordeaux, 18. Februar.** (Auf indirectem Wege.) Sicherem Bernehmen nach ist Jules Favre mit den Friedensbedingungen aus Versailles gestern hier wieder eingetroffen.

Menotti Garibaldi ist provisorisch zum Commandirenden der Vogesenarmee ernannt. Menotti und Ricciotti befinden sich in Chalonsur Saone. Die Vogesenarmee steht zwischen Chalonsur Saone und Bourg. Das Hauptquartier der ersten Brigade unter General Canzio ist in Bourg.

**Brüssel, 13. Februar.** (Privatdepesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die überwiegende Mehrheit der neuesten Französischen Zeitungen plaidirt für Abschluß des Friedens und erkennt in der Uebertragung der Exekutivgewalt an Thiers ein erfreuliches Friedenssymptom.

**Brüssel, 19. Februar.** (Privatdepesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Es circulirt hier das Gerücht von neuen Unruhestörungen, welche in Paris vor dem Stadthaus stattgefunden hätten; Deutscherseits werde für den Fall, daß die Agitation in der Pariser Presse fortbauere, die Occupation von Paris vorbereitet. Gambetta acceptirte das Wahlmandat von Straßburg, Trochu dasjenige von Finislerre.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 11. d. Mts. ist im Hausflure des hiesigen Postamts ein Portemonnaie mit Geld-Inhalt aufgefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe im Bureau des hiesigen Postamts in Empfang nehmen.

Halle, den 17. Februar 1871.

Post-Amt.

### Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schleuditz auf dem Unterforste Oblauer Haibe sollen am Montag den 27. Februar von Vormittags 10 Uhr ab circa 48 Meter kieferne Scheite, circa 160 Meter kieferne Keiser, circa 288 kieferne Stämme mit 206 Meter öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Jagden 65 am Oblauer Felde einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schleuditz, den 18. Februar 1871.

### Königliche Oberförsterei.

Ein tüchtiger Fuhrknecht findet Dienst bei Oswald Kaltwasser & Co., Bahnhofstr. 7.

Ein Sohn ordentl. Eltern, welcher Lust hat in Berlin unter sehr günstigen Bedingungen als Tischler zu lernen, kann Adresse einsenden an Fr. Ubricht, Berlin, Prinzenstraße 31.

Ein Pferddeckuch gesucht in der Deconomie gr. Brauhausgasse 30.

Ein gut empfohlener Kutscher wird gesucht Hotel Stadt Zürich.

Für Küchen- u. Hausarbeit wird zum 1. April bei gutem Lohn ein Mädchen gesucht Leipzigerstraße 18, part.

1 Kind in d. Ziehe zu nehmen. Wo? sagt d. Exped.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. April gr. Steinstraße 54, 2 Tr.

1 ordentl. fleißiger Arbeiter, der auch mit Pferden mzugehen weiß, w. sof. gef. „auf der Walle.“

Ein Mädchen für Kinder wird zum 1. März gesucht Harz 23.

1 Mitbewohnerin wird gef. Zu erfr. in d. Exped.

### Gesucht

wird zum 1. April auf einem Rittergut ein tüchtiges, ehrliches und fleißiges Hausmädchen und ein reinliches, kräftiges und ehrliches Küchenmädchen, womöglich vom Lande, welche schon gebiert haben. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden: Halle, Hotel Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 25 von 9 bis 11 Uhr Vormittags.

Ein einzelner Herr sucht per 15. März in oder in der Nähe der Ober-Leipzigerstraße eine möblirte Wohnung.

Adressen bittet man im Laden der Herren Teuscher & Bollmer niederzulegen.

Kl. Ulrichstr. 19 ist eine elegante herrschaftl. Wohnung den 1. April zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben u. Zubeh. ist 1. April zu beziehen Töpferplan 1.

Comptoir mit großen Niederlagsräumen in der Nähe des Bahnhofes zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

D. Schmidt, Königsstraße 21.

Stube, 2 Kammern, hinten hinaus, sind zum 1. April zu vermieten Mittelwache 10.

Möbl. Stube, am liebsten mit Mittagstisch, zum 1. April zu miethen gesucht. Gef. Adr. mit Preisangabe sub G. # 10 a in d. Exp. abzugeben. Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, im Hof 1 Tr. rechts.

Die Säuberung der Straßen von Eis und Schmutz ist nunmehr auf das Schnellste von den dazu Verpflichteten zu bewirken.

Halle, den 19. Februar 1871.

### Die Polizei-Verwaltung.

Die Herren Gebrüder Löwendal haben uns 10,000 Braunkohlensteine zur Verteilung an Arme überwiesen, wofür wir unsern Dank hierdurch öffentlich aussprechen.

Halle, den 18. Februar 1871.

### Die Armendirection.

Kirchner.

Am 17. Februar d. J. sind von dem unverhofften Oberboden des Hauses Nr. 18 hiesiger gr. Brauhausgasse folgende Wäschstücke

- 12 Kinderhemden, — 2 große Betttücher, — 2 Mannshemden, — 2 Frauenhemden, — 2 Handtücher, — 1 großer weißer Ueberzug, — 2 weiße Kissenüberzüge, — 3 Kinderhütchen, — 1 weißleinerer Mehlsack

von der Leine entwendet worden. Es wird gebeten, zur Ermittlung des Diebes und zur Herbeischaffung der gestohlenen Sachen behilflich zu sein, zugleich aber vor Ankauf der letzteren gewarnt.

Halle, den 18. Februar 1871.

### Der Staats-Anwalt.

### Retour-Sendungen.

- 1) Eine Kiste, fig. A. S. # 4, an den Wehrmann A. Schlesinger, bei dem 48. Regiment in Mainz, 2 Pfd. 15 Loth schwer.
- 2) Ein Paket, fig. per Adresse, an den Kanonier W. Klemm, bei der reitenden Ersatz-Batt. des 10. Feld-Artillerie-Regiments in Hannover, 3 Pfd. 15 Loth schwer.

Halle, den 16. Februar 1871.

Post-Amt.

Zur Besprechung der bevorstehenden Wahl zum deutschen Reichstage werden die liberalen Wähler der Stadt Halle und des Saalkreises zu einer

Mittwoch den 22. Februar Nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 Uhr  
im Saale der Weintraube in Siebichenstein

stattfindenden Versammlung, in welcher auch der bisherige Abgeordnete unseres Wahlkreises

Herr Dr. Hammacher aus Offen

erscheinen wird, hiermit dringend eingeladen.

Halle, den 19. Februar 1871.

v. Basswitz, Dr. Beed. Bertram. Fritsch. Fubel. Herzfeld. Hildenhausen.  
v. Kadecke. Keinide. Niebeck. Dr. Ue.

## Geschäfts=Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage, gr. Rittergasse Nr. 2, eine Reparaturwerkstatt in Kupfer-, Messing- und Eisenwaaren jeder Art eröffnet habe. Zugleich empfehle ich mich zur Anlage von Dampf- u. Wasserheizungen, Badeöfen, Gaseinrichtungen, Wasserleitungen u. dergl. und übernehme auch jederzeit hieran vorkommende Reparaturen. Indem ich dies neue Unternehmen zur geneigtesten Berücksichtigung angelegentlichst empfehle, verspreche ich alle geehrten Aufträge prompt und reell bei billiger Preisstellung auszuführen. Achtungsvoll zeichnet

Halle, den 17. Februar 1871.

Gustav Mendorf,

bisher Werkführer im Keil'schen Kupfer-, Messing- u. Eisenwaarengeschäft.

## Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Dienstag zu Fastnachten frische gefüllte Pfannkuchen.

Größtes Lager von Lederstiefeletten für Damen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, à Paar von 1  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$  an bis 2  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  Lederstiefeletten für Kinder zu soliden Preisen empfehle einem geehrten Publikum ergebenst.

W. Wagner, am Markt, Trödel Nr. 1,  
dem Eingang der Börse gegenüber.

Gummischuh=Lager, haltbarstes Fabrikat, billigst bei W. Wagner, am Markt, Trödel 1,  
dem Eingang der Börse gegenüber.

## Grünes Tafelglas

in allen Nummern am Lager

W. Krause, Brüderstraße 15.

Ein Schock schöne 2 jährige Pflirsch-Stämme, 3 Fuß hoch, sind à Stück 5  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen  
Breitestraße 22, im Garten.

1 eleg. Stuhuhhr mit Console, gelb. Armband, Ohrringe, silberne Löffel, Federbetten, Bettstellen mit Matratzen, 1 gr. Küchenschrank, Küchengeräth und 1 blau. Kleid zu verkaufen  
Landwehrstraße 18.

## Steinkohlen

werden billig verkauft gr. Berlin 5.

Zwickauer Steinkohlen und Böhmisches Braunkohlen empfiehlt Louis Friedrich, Harzgasse.

## Pfannkuchen

zum Fastnachtstag von früh 7 Uhr an warm.

Bemmer'sche Bäckerei.

## Zu Fastnacht.

Pfann- und Spritzkuchen empfiehlt Rob. Schwende, Markt 5.

## Zum Fastnachtstag

frische Spritz- u. Pfannkuchen mit u. ohne Füllung bei

Friedr. Voß, Markt 17.

## Frische Pfannkuchen

in der Bäckerei von S. Balz, Bechershof 11.

## Pfann- und Spritzkuchen

empfehle zu Fastnacht stets frisch. F. David.

## Zum Fastnachtstag

von früh 7 Uhr an frische Pfannkuchen bei A. Trambowsky.

Zu Fastnachten von früh an frische Pfannkuchen bei Carl Tornow.

1 Servante, 5 Stühle (birken), Estrade mit 2 Kasten, 1 Bücherrück, Wasserfaß, 1 Tisch billig zu verkaufen  
Merseburger Chaussee 13 b.

4 Stück  $\frac{1}{2}$  jährige Schweine stehen zu verkaufen  
Hirtengasse 8.

Mehreichte Speise-Kartoffeln verkauft im Ganzen u. Einzelnen fl. Schlamm 13, im Keller. Auch wird daselbst ein Mädchen oder eine ältere Frau für ein Kind zu warten gesucht.

Gummischuhe rep. dauerh. Wirth, Steinweg 40.

Gut brennende Knorpel verk. Leipzigerstr. 62.

## 3 flotte Restaurationen

sind sofort mit sämmtlichem Inventar in Leipzig zu übernehmen. Näheres durch das Commissions-Büreau von Friedr. Jähring, Leipzig, Neumarkt 15, I.

Die am Sonnabend beim Häfner'schen Gesang-Verein verwechelten Damenüberschuhe, sowie die aus Versehen mitgenommene Tasche, Inhalt: Hausschlüssel u. Geld, bittet man abzugeben bei Frau Hammer, gr. Ulrichsstraße 13.

Ein linker Gummiiüberschuh zwischen Wittef. u. Halle verl. Geg. Bel. Adr. in d. Exp. d. Bl.

Eine graue mit roth benähte Schuhtasche ist am Sonnabend Abend vom Kronprinz bis in die kleine Ulrichsstraße 27 verloren.

Man bittet sie daselbst 1 Th. hoch abzugeben.

Der Verdacht, d. ich geg. Fr. Zickrow gehabt habe, hat sich als vollst. unbegr. herausgestellt. F. Th.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Ich bin vorläufig wieder in Halle anwesend. Dr. Hochheim.

## Gesellschaft Arcona.

Dienstag den 21. Abends 7 Uhr, zu Fastnacht Ball in Freyberg's Salon, wozu freundlichst einladet.  
Der Vorstand.

## Haring's Restauration,

Nathausgasse 15.

Täglich musikalische Unterhaltung (3 Damen). Heute zum Fastnachtstag frische Pfannkuchen, Bier und Gose wie bekannt ausgezeichnet.

## Böllberg bei Kublank.

Fastnacht Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen.

## Landmann's Salon.

Dienstag zu Fastnacht 7 Uhr großes Kränzchen.

## Gesellschaft Glocke.

Heute Abend von 7 Uhr Kränzchen mit freier Nacht im Bürgergarten.

## Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Söhnchens hoch erfreut.

W. Nietsch und Frau.

Halle, den 20. Februar 1871.

## Todes-Anzeige.

Am Sonnabend Abend 9  $\frac{1}{2}$  Uhr entriß uns ganz unerwartet der bittere Tod unsere liebe kleine Hedwig in einem Alter von 24 Wochen. Um stilles Beileid bitten

F. Flemming und Frau.

Am 19. d. Mts. Abends 11  $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft u. ruhig unser guter Mann u. Vater, der Restaurateur Christoph Köcke, nach längeren Leiden im noch nicht vollendeten 51. Lebensjahre. Unser Schmerz ist groß. Dies unsern vielen Bekannten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

die trauernde Wittve Friederike Köcke geb. Neuzner nebst 4 unerzogenen Kindern.

## Stadt-Cheater.

Dienstag den 21. Februar: „Hans und Grete“, Schauspiel in 5 Akten mit Benutzung der gleichnamigen Novelle des Verfassers von Friedr. Spielhagen.

## Volksküchen:

fl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Dienstag: Mohrrüben mit Schweinefleisch.

Strohhofspitze Nr. 12.

Dienstag: Erbsen mit Sauerkohl u. Bratwurst.

## Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 19. Febr. Abends am Unterpegel 9' —

am 20. Febr. Morg. am Unterpegel 9' —

Eisstand.